

Ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen (Mt 5,17-20)

1. Ich bin nicht gekommen, aufzulösen!

1.1. Bedeutung von Mt 5,17

Er ist nicht gekommen, um alle ins Reich Gottes zu holen, egal was sie tun. Seine Gnade hebt das Recht nicht aus. Seine Gnade nennt das Böse nicht gut. Seine Gnade macht nicht aus Ungehorsam Gehorsam. Gott gibt Gebote. Das gehört zu ihm, es war schon im Anfang so.

1.2. Was ist „Gesetz“?

- Gott gibt Anweisungen
- Wenn wir auf diese Anweisungen eingehen, werden wir gesegnet, es geht uns gut, und die Verbindung zu Gott wird stärker.
- Wenn wir auf diese Anweisungen nicht eingehen, verlieren wir den Segen, es geht uns nicht gut, und die Verbindung zu Gott wird schwächer. Und das kann soweit gehen, dass die Lebensverbindung abreißt.

1.3. Schriftstellen

1.Joh 3,22 Röm 2,6-11 Mt 7,21-23 Mt 7,24-27 Joh 14,21
Jak 2,14-20 Jak 2,24-26 1.Kor 7,19 1.Joh 2,4-5

2. ...sondern zu erfüllen

2.1. Er erfüllt die positiven Forderungen des Gesetzes vollkommen

Im Leben und im Sterben, tagaus, tagein, er war die lebendige Bergpredigt. Sein Leben war die Bergpredigt.

Hebr 4,15 5,8 7,26 10,5-10 Mt 3,17 1.Petrus 2,22 Joh 6,38
Joh 8,29

Durch seine Worte, seine Taten, sein Inneres und sein Äußeres. Durch und durch hat er die Gebote erfüllt.

Er ist der Gehorsam in Person. In ihm begegneten sich das ganze Gesetz und der ganze Gehorsam in Liebe.

Er hat die Gebote so erfüllt, dass sie lebendig wurden, dass man daraus trinken konnte. Er hat durch Wort und Tat den Sinn, die Schönheit, die Kraft, den Segen der Gebote demonstriert.

2.2. Er erfüllt die negativen Forderungen des Gesetzes vollkommen

Gal 3,10 und Röm 6,23: Wer das Gesetz nicht hält, muss bestraft werden. Ungehorsam gegenüber dem Gesetz zieht früher oder später die entsprechende Strafe nach sich. Was wir säen, werden wir ernten. Wenn du Ungehorsam säst, wirst du Strafe ernten.

Er hat alle Strafe auf sich genommen!

„Die Strafe ist abgesehen.“ Das gerechte Urteil des Gesetzes ist vollzogen worden. Dem heiligen Gesetz Gottes wurde völliges Genüge getan. Die Forderung des Gesetzes ist beglichen. Jes 53,4-6!

Also das Gesetz wird nicht weggenommen, die Strafe wird nicht aufgehoben, sie wird vollzogen – an Christus.

So hat Jesus in seinem Leben und Sterben die positiven und die negativen Forderungen des Gesetzes Gottes vollkommen erfüllt. Aber nachher ist er auferstanden und tut das alles weiterhin: In uns!!

2.3. Er erfüllt es in seinen Jüngern

1.Kor 1,30 Kol 1,27 Röm 8,1-3! Gal 2,19-20 2.Kor 3,3-6

Wir sind wie ein lebendiger Handschuh, in den Jesus seine Hand hineinsteckt und wir dann von ihm und vom Vater Befehle empfangen....

Wir sind allerdings keine Marionetten. Wir sind keine leblosen, passiven Handschuhe. Deshalb

2.4. Jesus erfüllt es mit uns

Partnerschaftlich!

Wir arbeiten mit. Es ist ein Zusammenwirken. Es ist unser Gehorsam gegenüber Jesus, der in uns wirkt. Wir sind frei. Deshalb ist die Bergpredigt eine radikale Forderung. Deshalb werden wir auch gerichtet nach der Bergpredigt. Aber gleichzeitig ist sie ein Angebot: Vergleiche Phil 2,12-13

Es ist also ein geheimnisvolles, wunderbares Miteinander. Es ist wie wenn **Jesus** das Entscheidende tun würde. **Er** lebt und wirkt in uns. Es ist wie, wenn **wir** das Entscheidende tun würden. **Wir** sind gehorsam.

Und **er** erfüllt in uns auch die Strafe. **Seine** Strafe wird unsre Strafe. Das Gesetz ist völlig zufriedengestellt. Gott wird uns völlig und ohne Einschränkung vergeben.

3. Unsere Antwort: Vertrauen und Gehorsam

3.1. Vertrauen

- Vertrauen auf seine Kraft in uns
- Vertrauen auf seine Vergebung, wenn wir übertreten

3.2. Gehorsam

Gehorsam gegen seine Gebote und seine Anweisungen, die er mir durch den Geist gibt.

4. Hilfreiches Bild: Die dreifache Schnur

Pred 4,12: Und wenn einer den einzelnen überwältigt, so werden doch die zwei ihm widerstehen; und eine dreifache Schnur wird nicht so schnell zerrissen.

Eine solche dreifache Schnur wird uns hier vorgestellt: Nämlich Jesus, sein Gebot und du. Alles gehört zusammen! In der einen Hand hält Jesus mich, in der anderen seine Gebote. Und ich halte in der einen Hand Jesus, in der anderen Hand die Gebote. So kann die Kraft fließen. Alles ist eins.

Deshalb lass weder die Gebote noch Jesus los!